

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 81 (1994)
Heft: 5: Jugendarbeitslosigkeit

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

regen. Die Formulierungen sind prägnant, klar und gut verständlich. Der Text erhält durch die kurzen Einzelfallbeschreibungen Plastizität und zusätzliche Überzeugungskraft. Die Verfasserin verbindet Menschenkenntnis mit einer scharfen Beobachtungsgabe und einer besonderen Sensibilität für besorgniserregende Phänomene unserer heutigen Zeit.

Im Anschluss an die kurze inhaltliche Charakterisierung des Werkes soll punktuell und stichwortartig auf einige zentrale Aussagen eingegangen werden.

Im ersten Teil werden die verschiedenen Aspekte des Lebens in der heutigen Wohlstandsgesellschaft beschrieben (z. B. Leistung und Wachstum – Das dauernde Unterwegssein – Das Mutter- und Vatersein heute – Vom Leben in Fiktionen – Mädchen- und Jungesein heute – Haben und Konsum). Im zweiten Teil setzt sich U. Zöllner mit den Auswirkungen der Wohlstandsgesellschaft auf die Persönlichkeitswerdung der Kinder auseinander. In diesem zentralen Teil des Werkes stehen Stimmungen, Antriebe, Gefühle, die Gemütspflege, das Wertvernehmen und Sinndeuten, das Denken und Verarbeiten im Mittelpunkt. Im abschliessenden dritten Teil werden die wichtigsten Schlussfolgerungen aus den vorangehenden Analysen gezogen und ein Ausblick auf die Familie von morgen gegeben. Es wird nach Antworten auf mehrere Fragen gesucht: Was trägt zur Wohlstandsschädigung bei Kindern bei? Wie wirkt sich das Elternverhalten und die Familienstruktur auf die Kinder aus? Was sagt die Tiefenpsychologie zum Phänomen der Verwahrlosungsstruktur?

Nach dieser kurzen Inhaltsskizze soll in der erforderlichen Kürze auf einige Aussagen des Buches eingegangen werden, die hoffentlich zur eigenen Lektüre herausfordern.

Zunächst wird eingeräumt, dass sich das Buch nur mit der Sphäre des gehobenen Mittelstandes beschäftigt. Es handelt also von den Problemen und Scheinproblemen, die als Luxusneurosen auftreten können, wenn in wirtschaftlicher Saturiertheit keine existentiellen Aufgaben gegeben sind. Damit wird z. B. die Lebensrealität der Alleinerziehenden und einiger anderer Familienkonstellationen ausgeklammert. Bei leistungsorientierten und karrierebewussten Frauen besteht die Tendenz, Erziehung und Betreuung der Kinder mehr und mehr an die Schule abzugeben: Das Kind muss sich den elterlichen Lebensformen anpassen, aber die Grundstrukturen moderner Lebensformen fragen wenig oder kaum nach den psychischen Bedürfnissen der Kinder.

Wir leben in einer Zeit des Wachstums, der Expansion, der Innovation und der permanenten Weiterentwicklung im Sinne der Maximierung und Optimierung. Das Symbol dieses Lebens ist der Pfeil. Innehalten, Rückschau, Gesamtverarbeitung und Wertfindung, Infragestellung, Revision und Neuorientierung sind dagegen kennzeichnend für eine zyklische Lebensgestaltung, die u. a. auch Selbstreflexion und sogar Meditation nicht ausschliesst. Dieses zyklische Prinzip in der Lebensgestaltung wird in unserer vom Zeitpfeil bestimmten Gesellschaft wenig ausgeübt. Das vom Zeitpfeil mitgerissene Wohlstandskind ist zunehmend ein Kind ohne Kindheit. Es wird von Aktion zu Aktion mit- und fortgerissen. Die Hypothek der kaum gelebten inneren Kindheit darf später psychotherapeutisch aufgearbeitet werden.

Die moderne Wohlstandsmutter ist ohne Führerschein und ohne Auto nicht vorstellbar. Sich versteht sich primär als Managerin der eigenen sowie der Termine ihrer Kinder. Sie ist eine vorbildliche Mutter, die der Sauberkeit, der Qualität und der Exklusivität der Kleidung, den guten

COOMBER – Verstärker Lautsprecher mit Kassettengerät

das besondere Gerät für den Schulalltag
 – einfach
 – praxisgerecht
 – speziell
 – mobil

Gerne senden wir Ihnen unsere Dokumentation

AV-Geräte Service
 Walter E. Sonderegger
 Gruebstrasse 17
 8706 Meilen
 Tel. 01/923 51 57



Modell 2020-2

ETTIMA
 HOLZBEARBEITUNGS-MASCHINEN

Ihr Partner für
 Holzbearbeitungs-
 maschinen

Ettima AG Inh. H. U. Tanner
 Bernstrasse 25
 3125 Toffen
 Telefon 031 819 56 26